

Vykypěl, Bohumil

[Euler, Wolfram. Das Westgermanische : seine Rekonstruktion von der Herausbildung im 3. Jahrhundert bis zur Aufgliederung im 7. Jahrhundert -- Euler, Wolfram; Badenheuer, Konrad. Sprache und Herkunft der Germanen : Rekonstruktion des Frühgermanischen vor der Ersten Lautverschiebung]

Brünner Beiträge zur Germanistik und Nordistik. 2023, vol. 37, iss. 1, pp. 109-110

ISSN 1803-7380 (print); ISSN 2336-4408 (online)

Stable URL (DOI): <https://doi.org/10.5817/BBGN2023-1-8>

Stable URL (handle): <https://hdl.handle.net/11222.digilib/digilib.78686>

License: [CC BY-SA 4.0 International](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/)

Access Date: 17. 02. 2024

Version: 20231101

Terms of use: Digital Library of the Faculty of Arts, Masaryk University provides access to digitized documents strictly for personal use, unless otherwise specified.

Bohumil Vykypěl über:

Wolfram Euler: *Das Westgermanische. Seine Rekonstruktion von der Herausbildung im 3. Jahrhundert bis zur Aufgliederung im 7. Jahrhundert*

2. Auflage. Berlin: Verlag Inspiration Unlimited 2022. 267 S. ISBN 978-3-945127-414.

Wolfram Euler – Konrad Badenheuer: *Sprache und Herkunft der Germanen. Rekonstruktion des Frühgermanischen vor der Ersten Lautverschiebung*

2. Auflage. Berlin – London: Verlag Inspiration Un Limited 2021. 271 S. ISBN 978-3-945127-278.

Ich möchte die Germanisten kurz auf zwei ansprechende Bücher aufmerksam machen, die an einem etwas entlegenen Ort erschienen sind, nämlich in einem Verlag, der vorwiegend andere als sprachwissenschaftliche Literatur publiziert.

Das erste Buch (Euler 2022) ist ein Versuch einer Rekonstruktion und Beschreibung des Westgermanischen, einer Zwischenstufe zwischen dem Urgermanischen und den einzelnen westgermanischen Sprachen. Nach einer ausführlichen Einleitung (S. 16–46), in der u. a. auch der eigentliche Begriff des Westgermanischen geklärt wird, kommt das Kapitel zur westgermanischen Phonologie (S. 47–68), die einerseits deskriptiv, andererseits vergleichend mit den anderen Zweigen der germanischen Sprachgruppe dargestellt wird. Dann folgt ein langes Kapitel – eigentlich der Kern des Buches – über die Morphologie des Westgermanischen (S. 69–194), die klassisch gemäß den Wortarten und ebenfalls unter Berücksichtigung der westgermanischen Innovationen geschildert wird. Das vierte Kapitel ist dem Wortschatz gewidmet (S. 195–218), wobei es vor allem Lexeme und nur marginal die Wortbildung behandelt. Ein knapper Schluss bringt auch einige Ausblicke zur weiteren Arbeit (S. 219–222). Das Buch ist mit nützlichen Textproben abgerundet (S. 223–244).

Bereits die erste Auflage des Buches, die 2013 erschienen ist, wurde verdienterweise gelobt. Diese zweite Auflage enthält außer üblichen Verbesserungen und Ergänzungen auch eine Diskussion und Auswertung einiger neuerer Literatur. Seltsamerweise fehlt auch in der neuen Auflage ein Verweis auf das Etymologische Wörterbuch des Althochdeutschen (EWA). Verwiesen werden könnte zudem auf die 2018 erschienene Neuauflage von Braunes Althochdeutscher Grammatik (Braune 2018).

Das zweite Buch (Euler–Badenheuer 2021) geht noch tiefer in die Vergangenheit und versucht, das Frühgermanische zu rekonstruieren, also die Sprache zwischen der Ausgliederung des Germanischen aus dem Indogermanischen und der ersten germanischen Lautverschiebung. Im ersten Kapitel werden allgemeine Aspekte dieses Themas behandelt, einschließlich der kardinalen Frage der Beziehung zwischen der archäologischen und der sprachlichen Evidenz (S. 15–56). Das kurze zweite Kapitel hat die Phonologie des Frühgermanischen zum Thema (S. 57–85). Dann kommt der morphologische Kern des Buches im dritten Kapitel (S. 86–217). Danach folgt ein kurzes Kapitel über die Besonderheiten der germanischen Syntax (S. 207–217). Im fünften

Kapitel werden der Wortschatz und kurz und gewagt sogar die Stilmittel der rekonstruierten Sprache behandelt (S. 218–235). Wie das erste besprochene Buch schließt auch dieses mit einem knappen Schluss mit Ausblicken und mit Textproben (S. 236–247). Wie im Falle der Abhandlung über das Westgermanische wurde auch die erste Auflage dieses Buches im Grunde begrüßt. Natürlich könnte man an dieser oder jener Stelle anderer Meinung sein. So halte ich beispielsweise die Theorie des Substrats im Germanischen gar nicht für überholt, wie sie die Autoren bezeichnen, sondern für anziehend und explikativ stark (vgl. neuerdings Pinhas 2022). In der Passage zur Beziehung zwischen Archäologie und Sprachwissenschaft auf dem Gebiet des Germanischen könnte mehr neuere Literatur berücksichtigt werden (vgl. z. B. Steuer 2021 für eine Übersicht). Aber das ändert nichts daran, dass das Buch dem interessierten Publikum insgesamt zu empfehlen ist.

Was die generelle Charakteristik der besprochenen Bücher angeht, so sind sie realistisch und rekonstruktionsoptimistisch, was auch darin zum Ausdruck kommt, dass die Kapitel mit Textproben auch rekonstruierte Texte enthalten. Dies ist zwar etwas altmodisch, dafür aber lesenswert bzw. sogar unterhaltsam. Ein Skeptiker wäre freilich der Ansicht, dass die Rekonstruktion einer Sprache als eines sozialen Phänomens – sei es Wolfram Eulers Westgermanisch oder beispielsweise Georg Holzers (auch in Euler–Badeheuer 2021: 34 erwähntes) Urslavisch – in Wirklichkeit

unmöglich ist bzw. sogar irreführend und potentiell problematisch, da damit beispielsweise diverse legitimierende historische Kontinuitäten suggeriert werden können (wie auch in Euler 2022: 15), die es nicht gibt.

Literaturverzeichnis

- Braune, Wilhelm (2018): Althochdeutsche Grammatik. I. 16. Aufl. neu bearbeitet von Frank Heidermanns. Berlin – Boston: Walter de Gruyter.
- Euler, Wolfram (2022): Das Westgermanische. Seine Rekonstruktion von der Herausbildung im 3. Jahrhundert bis zur Aufgliederung im 7. Jahrhundert. 2. Aufl. Berlin: Verlag Inspiration Unlimited.
- Euler, Wolfram – Badenheuer, Konrad (2021): Sprache und Herkunft der Germanen. Rekonstruktion des Frühgermanischen vor der Ersten Lautverschiebung. 2. Aufl. Berlin – London: Verlag Inspiration Un Limited.
- EWA: Lloyd, Albert L. – Springer, Otto – Lühr, Rosemarie et al. (1988–): Etymologisches Wörterbuch des Althochdeutschen. I–. Göttingen – Zürich: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Pinhas, Yossef (2022): Die Entstehung des Germanischen. Semitische Einflüsse auf Grammatik und Wortschatz. Berlin – Boston: Walter de Gruyter.
- Steuer, Heiko (2021): „Germanen“ aus Sicht der Archäologie. Neue Thesen zu einem alten Thema. Berlin – Boston: Walter de Gruyter.

doc. Mgr. Bohumil Vykypěl, Ph.D., DSc. / vykypel@ujc.cas.cz

Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik, Institut für tschechische Sprache,
Veveří 97, 602 00 Brno, CZ



This work can be used in accordance with the Creative Commons BY-SA 4.0 International license terms and conditions (<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode>). This does not apply to works or elements (such as image or photographs) that are used in the work under a contractual license or exception or limitation to relevant rights.